

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des DRK Leimen,

wieder einmal stand unser Rettungs- und Ausbildungszentrum (RAZ) im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses, eigentlich sogar zweimal. Mit Dr. Ulrich Vonderheid und Wolfgang Ernst besuchten im vergangenen Monat zwei Kandidaten unser RAZ, die sich im April um das Amt des Oberbürgermeisters zur Wahl stellen werden. Beide informierten sich vor Ort über den Sachstand der Bauarbeiten und hatten dabei die Möglichkeit, sich mit den Helferinnen und Helfern von DLRG, DRK und FORL auszutauschen. Natürlich gibt es auch in diesem Monat wieder viele Baufortschritte, über die wir in diesem Newsletter berichten möchten. Alle Informationen und weitere Bilder finden Sie wie gewohnt im Bautagebuch unter www.forl.de.

Den Bagger gegen den Rettungswagen und die Schaufel gegen die Trage eintauschen konnten unsere Helfer Mitte Februar, bei einem Dachstuhlbrand in Sandhausen verstärkte das DRK Leimen die Einsatzkräfte mit zwei Fahrzeugen und Personal.

Viel Spaß beim Lesen unseres Newsletters wünscht

Ihr DRK Leimen

Vereinsberichte:

04.02.2008

Innenräume nehmen Gestalt an – OB-Kandidat besucht das RAZ



Das Silo vor dem Rettungs- und Ausbildungszentrum (RAZ) der Leimener Hilfsorganisationen DLRG und DRK ist ein Indiz dafür, dass die Bauarbeiten noch lange nicht abgeschlossen sind. Einen anderen Eindruck könnte man allerdings gewinnen, wenn man aktuell vor dem Gebäude steht. Bis auf die Außenfassade macht das Gebäude nämlich den Eindruck, dass die Rettungsdienste schon in Kürze einziehen könnten.

Diesen täuschenden ersten Eindruck konnte am Montag auch Dr. Ulrich Vonderheid gewinnen. Der

Kandidat von CDU und FWV für die Oberbürgermeisterwahl in der Großen Kreisstadt im April diesen Jahres machte sich vor Ort ein Bild über die Bauarbeiten und suchte gleichzeitig den Kontakt zu den ehrenamtlichen Helfern, wobei aktuell die Bezeichnung ehrenamtliche Bauarbeiter nicht minder zutreffend wäre. Sichtbar beeindruckt zeigte sich Vonderheid von dem Bauwerk, welches seit Frühjahr 2007 hier entsteht. Bauherr Matthias Frick konnte ihm und seinen Begleitern der CDU bei dieser Gelegenheit nicht nur das zukünftige Gebäude zeigen, sondern insgesamt die Arbeit der beiden Hilfsorganisationen näher bringen.

Mehr als deutlich erkennbar ist mittlerweile die räumliche Struktur im Gebäude. Die meisten Wände sind bereits verputzt, lediglich die Gipswände sind noch nackt. Dieser Zustand soll sich noch diese Woche ändern, berichtet Frick, denn für die kommende Woche stehen die Estricharbeiten auf dem Plan. Die Vorbereitungen hierfür sind bereits getroffen, die vielen Versorgungsleitungen auf dem Boden sind bereits verlegt, sodass die Stolperfallen in Kürze im Boden verschwinden können. Der Abschluss der Bauarbeiten ist für Ende August geplant, vorausgesetzt es läuft weiterhin alles reibungslos. Ihren Teil dazu beitragen werden auch weiterhin die ehrenamtlichen Bauarbeiter, die nach wie vor an jedem Wochenende für Fortschritte sorgen.

25.02.2008

Gelder sind hier gut angelegt – Oberbürgermeister informiert sich vor Ort

Es ist nun fast genau auf den Tag ein Jahr her, als mit den Forstarbeiten und der Verlegung der Kanalleitungen im Streifen zwischen Schwimmbad, Otto-Hoog-Stadion und Parkplatz mit der Schaffung der baulichen Voraussetzungen für das Rettungs- und Ausbildungszentrum (RAZ) der Rettungsdienste DLRG und DRK begonnen wurden. Ein Beleg hierfür ist der Blick in das öffentliche Bautagebuch auf der Homepage www.forl.de.



Was aus diesem Projekt, welches unlängst als Zuschussgrab titulierte wurde, mittlerweile geworden ist, war vergangenen Samstag Anlass für einen Besuch von Leimens Oberbürgermeister Wolfgang Ernst. Bewusst hatte er sich extra an einem Samstag die Zeit genommen, denn so konnte er sich gleich ein Bild über die Eigenleistungen der Ehrenamtlichen vor Ort machen. Die Stadt Leimen hat viel Geld in die Hand genommen, welches bei Ihnen aber gut angelegt ist, äußerte sich der OB. Besonders überrascht ist er dabei von der Geschwindigkeit und der ungebremsten Motivation, welche die Helferinnen und Helfer der Rettungsdienste nach wie vor antreiben.

Als Motor bezeichnet der erste Vorsitzende der FORL Matthias Frick aber auch den Oberbürgermeister, der dieses Projekt mit ins Rollen brachte. Damit dieser Stein kurz vor dem Ziel nicht mehr vom Weg abkommt oder gar liegen bleibt, dafür sorgen durchschnittlich fünfzehn ehrenamtliche Bauarbeiter. „Jetzt erst Recht“ – mit diesem Motto legen sich jedes Wochenende unsere Helferinnen und Helfer voll ins Zeug, berichtet Matthias Frick. Wenn man dieses Tempo beibehalten kann, rechnet er mit der vollständigen Inbetriebnahme des Gebäudes noch im Sommer 2008. Einen weiteren Meilenstein konnte man dabei Mitte Februar erreichen, denn nun ist auch die zweite Fahrzeughalle fertig gestellt. Somit haben theoretisch alle Einsatzfahrzeuge ab sofort ein Dach über dem Kopf. Dass die Praxis jedoch anders aussieht, liegt am Umbau des Freibadvorplatzes. Im Zuge der Freibadneugestaltung werden aktuell die Parkflächen komplett erneuert, neben neuen Abwasserleitungen wird dabei auch die Straßenführung zum RAZ verändert. Richtig traurig ist bei den Rettungsdiensten darüber aber niemand, denn der neue Straßenbelag passt optisch natürlich hervorragend in das neue Bild.

Selbstverständlich tut sich auf der Baustelle aber noch mehr, die zwei Hände des Bauherren reichen kaum aus, um die verschiedenen Aktivitäten aufzuzählen. Die Zäune rund um das Gelände wurden versetzt. Auf der Gebäuderückseite in Richtung Freibad wurden die Erdarbeiten abgeschlossen. In Kürze kann hier frischer Rasen eingesät werden, damit bis zur Baderöffnung im Sommer keine Spuren der Arbeiten mehr zu sehen sind. Auf der gegenüberliegenden Seite wurde alles für die Asphaltierung der Straßenflächen vorbereitet. Auch der Hof wurde hierfür vorbereitet, auf der Terrasse müssen lediglich noch die Steine verlegt werden. Im Gebäudeinneren wartet alles auf die Aushärtung des Estrichs. Anschließend werden im Erdgeschoss die Umkleiden und Sanitärräume ausgebaut, sodass wieder eine uneingeschränkte Einsatzbereitschaft für alle Helferinnen und Helfer gewährleistet werden kann. Malerarbeiten, Fliesen verlegen, Elektroarbeiten – wir machen alles selbst, versichert Frick. Anschließend werden dann die Funktionsräume im Obergeschoss in Angriff genommen. Es kommt also noch viel Arbeit auf die Aktiven zu.

Pressebericht:

Neubau des Rettungszentrums in Leimen geht in die letzte Runde

(mu) Oberbürgermeister Wolfgang Ernst konnte sich bei einer ausführlichen Besichtigung selbst vom Fortschritt der Bauarbeiten der „Förder-Organisation Rettungsdienst Leimen e.V.“ kurz FORL auf der Baustelle des neuen Leimener Rettungszentrums von Rotes Kreuz und DLRG überzeugen. Er war über die ganz erheblichen Baufortschritte seit seinem Besuch Anfang Januar sehr beeindruckt.

„Es ist bewundernswert, welches ehrenamtliche Engagement hier deutlich wird“, so der OB. „Dies beweist einmal mehr, dass sich sowohl DRK als auch DLRG zu 100% mit Leimen identifizieren. Eine solche Rettungsstelle zeigt, wie wichtig unsere Hilfsorganisationen für die Menschen sind. Die FORL setzt hier Maßstäbe, die weit über Leimen hinausreichen. Wir können stolz darauf sein, dass wir in unserer Stadt neben unseren Feuerwehren mit ihren vielen engagierten Ehrenamtlichen auch im Bereich des DRK und der DLRG über so viel Engagement verfügen. Dafür sind wir sehr dankbar.“



Oberbürgermeister Ernst weiter: „Am Beispiel der Helferinnen und Helfer hier auf der FORL-Baustelle und der Feuerwehrmänner, die gerade in Leimen und St. Ilgen selbst so aktiv tätig sind und ihre Gebäude in intensiver aktiver Eigenleistung ausbauen, zeigt sich, dass die Mittel der Stadt, also das Geld unserer Bürgerinnen und Bürger, hier sinnvoll und richtig ausgegeben werden. Davon kann ich mich regelmäßig überzeugen – ich darf bereits heute die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auffordern, die in wenigen Monaten fertigen Bauwerke auch zu

besichtigen und den Ehrenamtlichen die verdiente Anerkennung zu zollen. Rotes Kreuz, Feuerwehr, DLRG – das sind die aktiven Kräfte, die Leben, Gesundheit, Eigentum der Menschen retten – wir sind ihnen zutiefst dankbar.“

Matthias Frick, der Vorsitzende der FORL, zeigte voll berechtigtem Stolz das bisher Geleistete. Das Rettungs- und Ausbildungszentrum (RAZ) wird regelmäßig an jedem Wochenende und an vielen Abenden unter der Woche von durchschnittlich 15 aktiven Helfern, die hier parallel zu ihrer eigentlichen Ausbildung und sonstigen Lehrgängen tätig sind, ausgebaut. „Zwischen 13 und 15.000 Stunden ehrenamtlicher freiwilliger Arbeit stecken hier bereits drin“, so Frick. Stolz ist man auf viele durchdachte Details, von Bewegungsmeldern bis zum Durchlauferhitzer, die sich die findigen Helfer immer wieder ausdenken und auf die Initiativen, wenn es darum geht, Kosten zu senken. „Wir nutzen alle Möglichkeiten des günstigen Einkaufs, bis hin zu Ebay, und wir danken zudem allen Spendern, die uns immer wieder unterstützen. Wichtig war uns aber auch, dass sich unsere RAZ harmonisch in das Gesamtbild der gesamten Anlage hier am Freibadparkplatz einfügt. Ich denke, dass ist uns auch gelungen“, zeigt sich Frick überzeugt.

Im Obergeschoss stehen fünf große, helle Räume unter anderem für die Ausbildung, die Jugendarbeit und als Geschäftsstelle zur Verfügung, im Untergeschoss sind Sanitär- und Umkleieräume untergebracht. Sinnvoll integriert sind auch die zahlreichen Stau- und Materiallager, die schnellen Zugriff auf das Einsatzmaterial ermöglichen. Geräumige Garagen bieten Platz für die Einsatzfahrzeuge, die von hier aus nach einer Alarmierung sofort ausrücken können und die den Menschen in Leimen helfen werden.

Bis zur endgültigen Fertigstellung bleibt noch einiges zu tun, aber Matthias Frick und seine Mitstreiter sind sich sicher, dass sie bis zum selbst gesteckten Termin im Sommer fertig sein

werden. Auch OB Ernst ist sich dieser Zusage angesichts der vielen tatkräftigen Helferinnen und Helfer sicher.

www.leimen.de

Einsatzberichte:

15.02.08

Dachstuhlbrand in Sandhausen

Am Freitagabend wurde das DRK Leimen zu einem Gebäudebrand nach Sandhausen alarmiert. Der Dachstuhl eines Einfamilienhauses stand nach Angaben der Einsatzkräfte vor Ort voll in Brand. Durch die starke Rauchentwicklung wurden vorsorglich Personen aus den umliegenden Gebäuden evakuiert. Das DRK Leimen wurde mit RTW 57/83 und KTW 57/85 zur Unterstützung nach Sandhausen alarmiert.

Aus dem Polizeibericht:

300.000.- Euro Sachschaden beim Brand eines Einfamilienhauses

Sandhausen Am Freitagabend kurz nach 20.00 Uhr brach aus bislang ungeklärter Ursache in einem Einfamilienhaus in der Hegelstraße ein Brand aus. Trotz des schnellen Eingreifens der Feuerwehren aus Sandhausen und Nußloch, die mit 40 Mann vor Ort waren, wurde das Haus im Innenbereich komplett zerstört. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 300.000 Euro. Der Feuerwehr gelang es bei ihrem Einsatz, zwei Hunde aus dem Haus zu retten. Verletzt wurde bei dem Brand niemand. Die Ermittlungen zur Brandursache hat die Kriminalpolizei Heidelberg aufgenommen.

www.polizei-heidelberg.de

Bild: www.feuerwehr-rnk.de



Neues von der Baustelle – Bautagebuch – Stand: 01.03.08

Nachdem im Januar planmäßig alle Innenwände des Gebäudes verputzt werden konnten, waren die Voraussetzungen für die Fortsetzung des Innenausbaus gegeben. Ein weiterer Meilenstein war dabei die Fertigstellung der zweiten Fahrzeughalle in der **Kalenderwoche 6**. Innerhalb von zwei Tagen wurde hier die komplette Elektroinstallation abgeschlossen, sowie Wände und Boden mehrfach gestrichen, sodass die zweite Fahrzeughalle nach einer Trockenzeit von zwei Tagen wieder begehbar und nach vierzehn Tagen wieder befahrbar ist.



Nebenbei wurden in dieser Woche die Voraussetzungen für das Einbringen des Estrichs geschaffen, alle hierfür vorgesehenen Flächen im Gebäude wurden frei geräumt und

gereinigt. Als wertvoller Gewinn stellte sich dabei das Paletten Hochregal heraus, in dem jede Menge Material gelagert werden konnte.



Aufgrund aller Vorarbeiten konnte in der **KW 7** planmäßig der Estrich im Gebäude eingebracht werden. Sowohl in Ober- als auch Untergeschoss waren die Arbeiten innerhalb einer Woche abgeschlossen und nach nur wenigen Tagen konnten die Flächen wieder betreten werden.



Da das Gebäude wegen der Trockenzeiten nur eingeschränkt betreten werden konnte, verlagerten sich die Arbeiten wieder ins Freie. Unterstützt durch strahlenden Sonnenschein konnte auf der Gebäuderückseite das Erdreich wieder aufgefüllt werden. Der Streifen um das Gebäude in Richtung Freibad kann damit in Kürze wieder bepflanzt werden, damit bis zur Baderöffnung alle Spuren der Bauarbeiten in diesem Bereich wieder verschwunden sind.



In der **KW 8** verlagerten sich die Arbeiten von der Rückseite auf die Vorderseite des RAZ. Im Zuge der Parkplatzerneuerung musste das gesamte Erdreich vor dem RAZ ausgehoben werden. In Gebäudenähe, insbesondere im Bereich in dem die Versorgungsleitungen verlegt wurden, erfolgten die Grabarbeiten in Eigenleistungen. Zudem wurden vor den Rolltoren elektrische Leitungen für die Bodenbeleuchtung verlegt und befestigt.



Im Innenhof wurde eine Stellkante zwischen Veranda und Parkplatz gezogen. Eine abgetrennte Fläche vor der Veranda wurde mit Pflastersteinen ausgelegt. Im EG konnten bereits die ersten Decken gestrichen werden.



An dieser Stelle folgt wie gewohnt ein Ausblick in den kommenden Monat März. Die Arbeiten am Vorplatz sollen bis dahin abgeschlossen sein, sodass beide Fahrzeughallen wieder angefahren werden können. Dann wird auch der erste Teil der Infrastruktur in die zweite Fahrzeughalle einziehen können. Die Veranda soll bereits am ersten März-Weekend fertig gestellt werden. Anschließend werden sich die Arbeiten wieder in das Gebäude verlagern, wo der Ausbau des EG fortgeführt werden soll. Wie gewohnt können Sie sich über den aktuellen Sachstand der Bauarbeiten in unserem Bautagebuch unter www.forl.de informieren.

Termine und wichtige Informationen

Der nächste **Bereitschaftsabend** findet am **07. März** statt. Beginn ist wie gewohnt um 19.30 Uhr im Ausbildungszentrum in der Landgrafenstraße 13. An diesem Abend werden wir eine Fortbildungsreihe für den Katastrophenschutz starten.

Eine Woche später findet am **14. März** unsere **Fortbildung** um 19.30 Uhr im Ausbildungszentrum statt. Das Thema des Abends wird kurzfristig bekannt gegeben.

RDKL Abend ist **28. März** um 19.30 Uhr in unserem Ausbildungszentrum in der Landgrafenstraße 13.

Unser nächster **Newsletter** erscheint zur **KW 14**.